

## **SGM 2011 Runde 6, Bericht Simme 2**

Simme 2 musste auswärts gegen Belp eine herbe Niederlage hinnehmen. Nebst dem Käpten Matthias Sommer spielten für Belp drei Senioren, deren Erfahrung und Routine wir deutlich zu spüren bekamen.

Die Ehre von Simme 2 rettete **Ivo auf Brett 1**. Sein Gegner setzte vom 11. Zug weg mit Weiss spielend voll auf Angriff und drängte Ivo geradezu in ein defensives Spiel seinerseits. Im 20. Zug leistete sich Weiss sogar ein Figurenopfer zu Gunsten eines Läufer-Damen-Angriffs auf Ivos Königsflügel, den Ivo – um Bauernvorstösse zu blocken – bereits etwas hatte öffnen müssen. Nach dem 21. Zug sah es bereits nach einem Matt aus, wodurch ich die Partie schon fast verloren glaubte. Ivo hatte aber richtig gerechnet, wie er mir nach dem Match erzählte. Zwar musste er – um das drohende Matt vorerst abwenden zu können – einen Turm opfern. Dies kostete seinen Gegner erneut eine - zudem gut positionierte - Figur, und plötzlich war der Angriffsdruck praktisch weg. Nun nahm Ivo langsam das Heft in die Hand. Zwar opferte sein Gegner nochmals eine Figur zu Gunsten eines Turmvorstosses, wohl in der Hoffnung, so einen Spielentscheid herbeiführen zu können. Dabei nahm er in Kauf, dass sein zweiter Turm auf der Grundlinie verloren ging. Nach weiterem Schlagabtausch, bei dem Ivos Dame, aber auch des Gegner zweiter Turm vom Brett mussten, stand Weiss nur noch mit Dame, König und vier Bauern da, Ivo jedoch König, einen Turm, drei Leichtfiguren und ebenfalls vier Bauern. Da der Belper nun nicht mehr sehr ideenreich spielte, konnte Ivo seine Figuren gut positionieren, sodass die Umwandlung eines Bauern blockiert war und er seinerseits zur Umwandlung eines Bauern hätte schreiten können. Dazu kam es nicht mehr, sein Gegner gab im 58. Zug auf. Bravo Ivo, sehr schön und klug gespielt! Der Gewinn von 16 Elo-Punkten ist verdient!

### **Brett2 Andreas gegen Matthias Sommer 0:1**

Die Eröffnungsphase mit dem angenommenen Blackmar Diemer Gambit brachte Weiss eine gute Ausgangslage. Nach dem Läuferopfer im 14. Zug auf h7 kam Schwarz arg in Bedrängnis. Schwarz musste zur Befreiung ebenfalls eine Leichtfigur hergeben so dass nach dem 20. Zug eine ausgeglichene Stellung erreicht war. Durch eine Unachtsamkeit von Weiss konnte Schwarz den Damentausch erzwingen und in ein Endspiel mit einem weissen Doppelbauern einlenken. Bei materiell ausgeglichener Stellung (je 5 Bauern und je einer Leichtfigur ) beging ich mit dem Abtausch meines Läufers im 41. Zug einen Kapitalfehler, so dass ich zehn Züge später und nach 4 Stunden Spielzeit die hoffnungslose Stellung aufgeben musste.

### **Brett 3 Mario**

Eröffnung: 1. e4, c5; 2. c4, d6; 3. d3, g6; diese Eröffnung kannte ich nicht. Fortsetzung: 4. Sc3, e6; 5. f4, Lg7; 6. Sf3, Sc6; 7. Le2, Sge7; 8. 0-0, 0-0 usw.

Ich glaubte, gut zu stehen und konnte später sogar einen Bauern gewinnen. Leider habe ich am Königsflügel Fehler gemacht und konnte das Matt nicht mehr verhindern.

### **Brett 4 Kilian**

Mein Gegner war gem. Elo-Liste mit 1477 gewertet, so rechnete ich mir durchaus Chancen aus. Der Belper ist aber offenbar etwas unterbewertet, jedenfalls habe ich ihn unterschätzt. Wie üblich eröffnete ich mit c4, mein Gegner antwortete mit mir bekannten Gegenzügen. Beide spielten wir etwas defensiv, jeder wollte sich langsam an den Gegner herantasten. Leider verlor ich in der Eröffnung ein wenig Tempo in dem ich einen Läufer vorerst falsch positioniert hatte. Bis zum 11. Zug glaube ich keine grösseren Fehler gemacht zu haben. Danach war ich wohl etwas zu ungeduldig und öffnete das Zentrum mit Bauerntausch auf d5. Dies brachte jedoch vor allem Schwarz besser ins Spiel.

Nachdem wir je zwei Leichtfiguren getauscht hatten, stand ich mit einem Bauern weniger und einer etwas „verbauten“ Stellung auf dem Brett. Aber auch Schwarz schien mir jetzt keine wirklichen Angriffsmöglichkeiten zu haben, zumal dessen Türme noch völlig inaktiv standen. Irgendwie fand ich dann keine gute Strategie mehr und machte zu viele schlechte Züge. Andererseits spielte mein Gegner nun seine Erfahrung voll aus, sicherte sich alles ab und konnte von meinen Fehlern profitieren. Ich geriet in ein nicht zu haltendes Endspiel mit zwei Freibauern. Zwar glaubte ich trotz Umwandlung des einen Bauern noch Chancen zu sehen, was sich aber als falsch erwies. Danach gab ich auf.

Kilian Gobeli